



Leitung: Helmut Fickert

staatl. gepr. Lehrwart Wandern
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 99/26/31
Telefon: 0676 / 923 93 13

Mail: helmut.fickert@aon.at

bzw. info@naturfreunde-kaisermuehlen.at

Internet: www.naturfreunde-kaisermuehlen.at

bzw. <http://d-ortler.at>

Tourenbericht Flatzerwand und Gösing

Sonntag, 7. November 2010

**13 Teilnehmer erlebten eine abwechslungsreiche
Wanderung in den niederösterreichischen Voralpen**

Nach unserem Treffpunkt um 7:15 Uhr im Bahnhof Floridsdorf fuhren wir auf der Südbahn, nach weiteren Zusteigern entlang der Strecke, zu neunt nach Ternitz. Hier trafen wir auf vier weitere Wanderwillige. Also gingen wir bei windigen, aber guten Wanderwetter vom Bahnhof Ternitz (398 m), vorbei an der Pfarrkirche, über Döppling nach Flatz (461 m). Führte der Weg bisher entlang der Straße und über Feldwege so begann nun der Aufstieg auf die Flatzer Wand auf Forst- und Waldwegen. Letztere waren durch abgefallene Föhrennadeln und Buchenlaub einigermaßen rutschig.

Als wir einen Abstecher zum Langen Loch machten um die ca. 40-50 m lange Tropfstein-Rundganghöhle zu besichtigen, standen wir leider vor einem verschlossenen Gittertor. Vier Tage zuvor, bei der Vorgehtour, war sie noch geöffnet und so konnte ich in der Höhle Fotos machen. Nun war sie, zum Schutz verschiedener Fledermausarten welche in der Höhle überwintern, geschlossen. So setzten wir unseren Aufstieg aufs Hochplateau fort und machten, oben angelangt, an den verschiedenen Aussichtspunkten kleine Stopps um in die „weite Welt“ bis Neunkirchen und die nähere Umgebung zu schauen. Weiter reichte die Sicht leider nicht, sonst hätten wir bis zum Hochwechsel sehen müssen.

In der Hütte der Neunkirchner Naturfreunde (758 m) angelangt, mussten wir feststellen, dass wir an diesem Sonntag nicht alleine unterwegs waren. Durch aufteilen in kleine Grüppchen fanden aber doch noch alle ein Platzl für die Mittagrast.

Nachdem wir gestärkt und wieder gewillig waren stiegen wir auf den Kranzstetten Sattel (720 m) ab, um auf die „schwindelnden“ Höhen des Gösings zu wandern. Die höchste Erhebung dieses Berges (898 m) ist bewaldet und bietet somit keinen Aussichtspunkt. Es gibt aber ein Gedenk- bzw. Gipfelkreuz mit der Höhenangabe und somit einen guten Grund für die üblichen Gipfelformalitäten vom formellen Berg frei, übers Busserl bis zum Flachmann hat es an nichts gefehlt.

Anschließend gingen wir auf schönen Wegen über Schönbühel hinab nach St. Johann am Steinfeld (432 m) um in die Mostschenke der Familie Scherzer einzukehren. Hier wurden wir mit belegten Broten und Salattellern, welche für zwei gereicht hätten und bestens geschmeckt haben, sehr gut bedient. Auch der süße und der herbe Most waren aus einem guten Fass – wirklich empfehlenswert! So gestärkt machten auf den Weg, auf die letzten drei Kilometer zum Bahnhof nach Ternitz .

Nach der Verabschiedung der vier Autofahrer fuhren wir wieder mit dem Regionalzug nach Wien. Die 13 NaturfreundInnen bewältigten in 4¾ Std. Gehzeit je ca. 500 Hm. im Auf- und Abstieg. Mein besonderer Dank diesmal an Eva Sedlacek und Josef Lentsch welche bei der Vorbereitungstour dabei waren. Die von Josef als „Einheimischer“ vorgeschlagene Mostschenke war eine sehr gute Idee.

Helmut Fickert